



Szene | Die Produktlinie ACE des Schweizer Importeurs ARWICO aus Ettingen

Immer ein Ass auf der Hand

Wer wagt, gewinnt! Mit diesem bestens bekannten Leitsatz lancierte ARWICO 2007 die Produktlinie Swiss Line. Das Projekt, heute unter dem Markennamen ACE bekannt, entwickelte sich zu einer beeindruckenden Erfolgsstory. Über die ursprüngliche Idee, die Entwicklung, das Engagement, aber auch den Aufwand, der dahintersteckt, berichtet LOKI-Autor Manfred Merz.

Von Manfred Merz (Text/Fotos)

Die in Ettingen (BL) ansässige ARWICO AG importiert ein breites Sortiment an Spielwaren, Modellbauzubehör und Modelleisenbahnen. Zum Portfolio im Modellbahnbereich gehören etablierte Marken wie Arnold/Hornby, Faller, Hobbytrain, Liliput/Bachmann oder PIKO. Bis zur Märklin-Umstrukturierung nach der Insolvenz im Jahr 2015 gehörte auch der Modellautohersteller Schuco dazu. Desse fein detaillierte Fahrzeugmodelle in unterschiedlichen Massstäben hat ARWICO

erfolgreich in der Schweiz etabliert. Speziell für die Bedürfnisse des Schweizer Marktes hat Schuco, angestossen durch ARWICO, auch viele Farbvarianten nach Schweizer Vorbildern herausgebracht. Diese basierten meist auf gängigen, bereits im Schuco-Programm befindlichen europäischen Vorbildern. So entstanden, um nur einige zu nennen, der VW Käfer, der VW Bulli T3 in der Lackierung der schweizerischen Post und einige gängige Mercedes-Postbusse. Dabei fiel stets auf, dass sich die

helvetisierten Ableger in der Schweiz signifikant besser verkauften als ihre europäischen Originale. Leider liessen sich aber echte Modelle nach Schweizer Vorbild zu diesem Zeitpunkt aufgrund hoher Formkosten nicht oder nur schwer realisieren.

Parallel zu diesem Geschehen führte ARWICO ab 2007 Flugzeugmodelle aus Metall im Programm, die in China exklusiv für das Unternehmen hergestellt wurden. Diese Linie nahm mit dem erfolgreichen 1:72-Modell der Vampire DH-100 Mk6